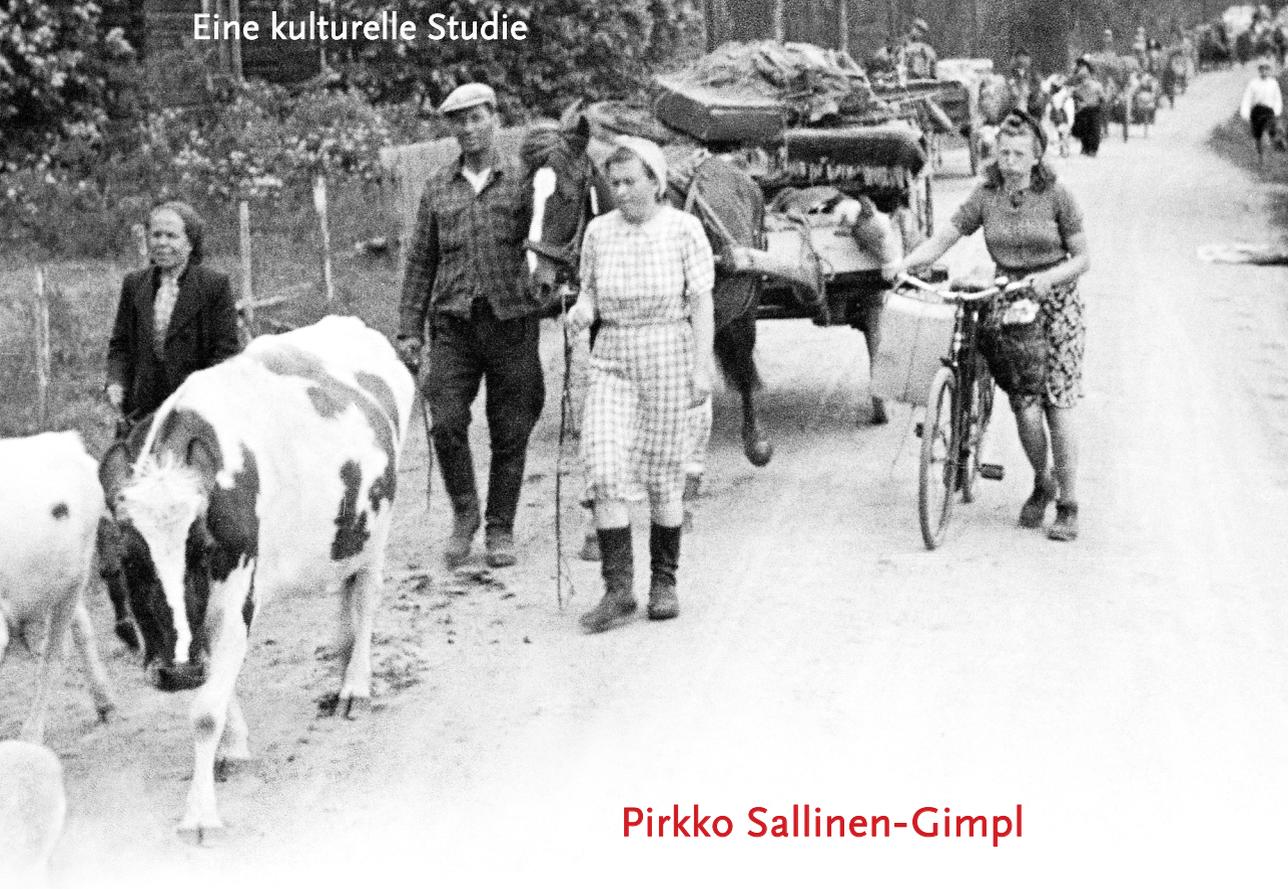


Die Finnisch-Karelier, ihre Evakuierung und Umsiedlung in Finnland während der Kriege zwischen 1939 und 1944

Eine kulturelle Studie



Pirkko Sallinen-Gimpl

Die Finnisch-Karelier, ihre Evakuierung
und Umsiedlung in Finnland während
der Kriege zwischen 1939 und 1944

Pirkko Sallinen-Gimpl

Die Finnisch-Karelier,
ihre Evakuierung
und Umsiedlung
in Finnland
während der Kriege
zwischen 1939 und 1944

Eine kulturelle Studie

Titelfoto (Ausschnitt):
Evakuierungskarawanen auf den Landstraßen
der karelischen Landenge, Ende Juni 1944.

SA-Foto 155312 / Riku Sarkola

SA = Archiv Suomen Armeija, dt.: Finnische Armee

© 2022 Pirkko Sallinen-Gimpl

Aus dem Nachlass herausgegeben von
Martin Gimpl, Michael Möbius und Miklos Gaál

Grafische Gestaltung und Bildredaktion:
Miklos Gaál

Zusätzliche Übersetzungen aus dem Finnischen:
Michael Möbius

Verleger: BoD – Books on Demand, Helsinki, Finnland
Herstellung: BoD – Books on Demand, Norderstedt, Deutschland
ISBN: 978-952-31-8984-3

In ihrem Buch untersucht die Völkerkundlerin Dr. phil Pirkko Sallinen-Gimpl mittels detaillierter Beobachtungen von Begegnungssituationen den Alltag finnischer Umsiedlerkarelier und der Einheimischen ihrer neuen Heimatgemeinden. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg begegneten sich im Zuge der Umsiedlung auch ost- und westeuropäische Traditionen, Sitten und Gebräuche. Die Untersuchung umreißt konkret, wie im Rahmen des Zusammenlebens neue Gebräuche angenommen, alte aufgegeben und einige durch vielfältige Interaktionen zu etwas ganz Neuem geformt wurden. Diese Veränderungen in der Alltagskultur zeigten sich nicht nur in der Esskultur, sondern beispielsweise auch in landwirtschaftlichen Arbeitsweisen. Das Werk beschreibt hautnah, wie den Unterschieden begegnet wurde und wie sich die Begegnungsprozesse im tagtäglichen Leben offenbarten.

Doz. Dr. phil Pia Olsson, Universität Helsinki

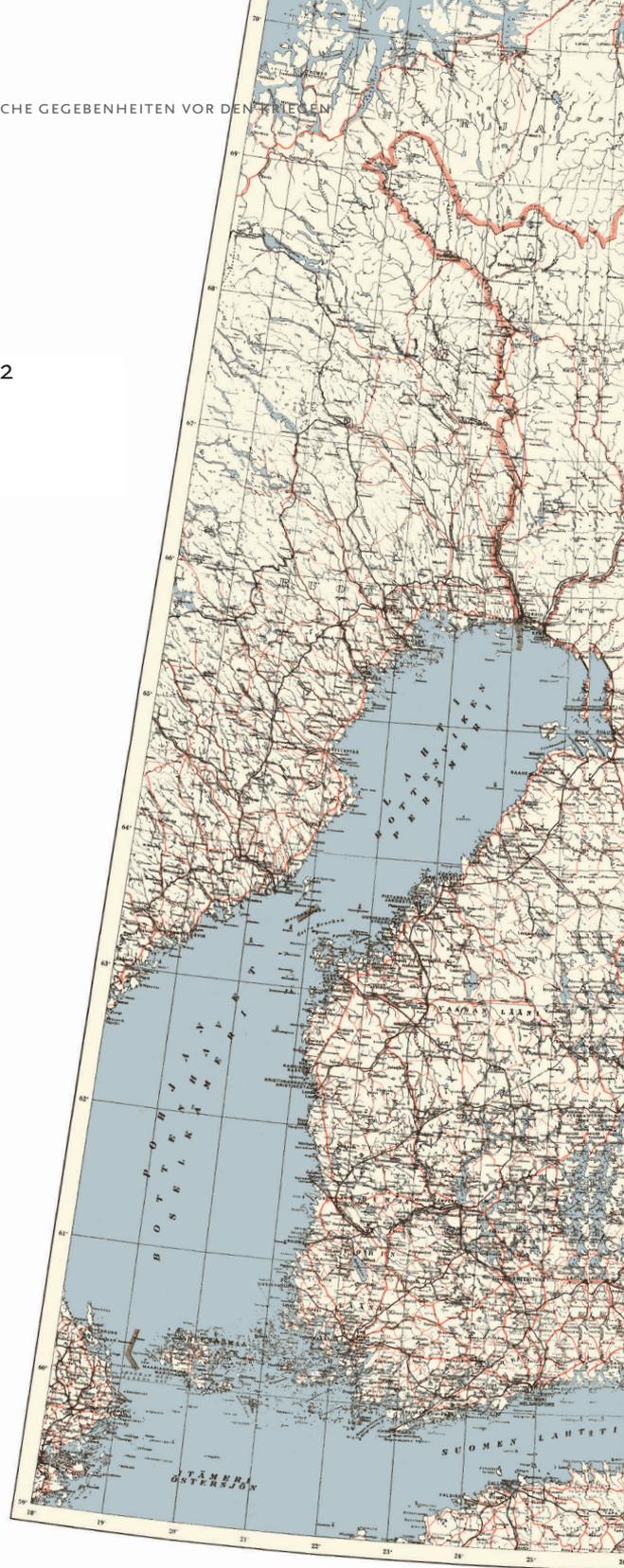
Inhaltsverzeichnis

Politische Gegebenheiten vor den Kriegen	8–17
1 – Wissenschaftliche Forschungsgrundlagen	19–55
1.1 Forschungsfrage	19
1.2 Forschungsobjekt	19
1.2.1 <i>Siirtoväki</i> – Die Umsiedlerbevölkerung	
1.2.2 Umsiedlerkarelier und finnisches Karelien	
1.3 Die Evakuierung der Umsiedler	21
1.4 Bodenbeschaffungsgesetz 1945	23
1.5 Die kulturökologische Anpassung der Umsiedler	37
1.6 Symbole, Phänotypen und kulturelle Interferenz	43
2 – Begegnungssituationen zwischen Umsiedlerkareliern und Einheimischen	57–366
2.1 Der Einzelne und die Familie	57
2.2 Zeitgliederung	93
2.3 Kontaktierungsformen	123
2.4 Feste	151
2.5 Arbeitsumgebung	189
2.6 Mobilität und Fortbewegungsmittel	227
2.7 Baukultur und Wohnen	249
2.8 Kleidung und Handarbeit	285
2.9 Esswirtschaft	321
2.10 Persönliche Kontakte zwischen karelischen Umsiedlern und Einheimischen als entscheidender Faktor bei der Integration	359

3 – Lokalforschung über die Umsiedlerkarelier 1965–1975	369–435
3.1 Wahl des regionalen Forschungsgegenstandes und der Kontrollgruppen	369
3.2 Repräsentativität des Untersuchungsgegenstands	371
3.3 Evakuierung von Tietävälä nach Orimattila und Rekultivierung	372
3.4 Ermittlung von Traditionsbindung und Identifikationsgruppe	378
3.5 Teilhabe	378
3.5.1 Vereinstätigkeit	378
3.5.2 Kirchenbesuch	382
3.5.3 Besuche bei den Nachbarn	384
3.6 Brauchtum	389
3.6.1 <i>Rotinat</i> (Geschenke für das Neugeborene und seine Mutter)	389
3.6.2 Beerdigung und <i>hautajaisrokka</i>	392
3.6.3 Jahresbrauchtum <i>virpominen</i>	396
3.7 Merkmale der Institution Familie	401
3.8 Die Identifikation der zu untersuchenden Gruppen	413
3.9 Der Fortbestand als Karelier	417
3.10 Würden Sie nach Karelien zurückziehen?	419
3.11 Zusammenfassung	420
4 – Karelische Identität und Kulturidentität	437–449
Abkürzungsverzeichnisse	450–455
Quellen	456–469
Danksagung	470
Über die Autorin	471

Finnland und Ostkarelien, 1942

Landvermessungsverwaltung







S U O M E N L A H T I

Die Historischen Grenzen Finnisch-Kareliens

Friede von:

-  Schlüsselburg, 1323
-  Teusina, 1595
-  Stolbowo, 1617
-  Nystad, 1721
-  Åbo, 1743
-  Dorpat, 1920

Grenzen nach dem Moskauer Frieden 1940, dem Waffenstillstandsvertrag von 1944 und den Pariser Friedensverträgen 1947

Schwedisches Herrschaftsgebiet in Finnland bis 1809

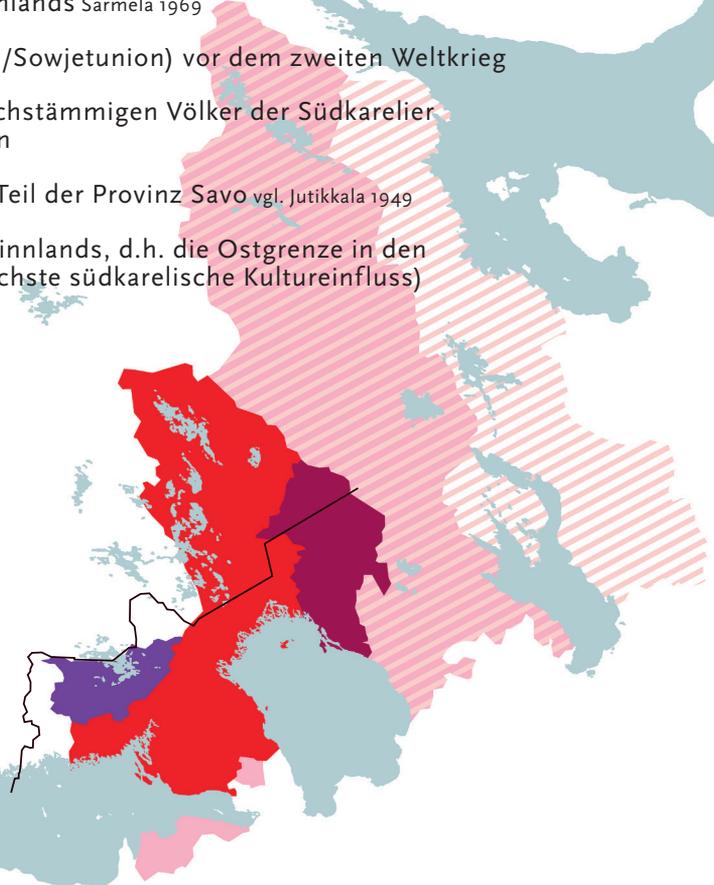
Gebiet auf der Ostseite als Teil von:
Novgorod, –1247
Russland, 1248–1919
der Sowjetunion, 1919–1999
Russische Föderation, 1999–

Historische Aufteilung der Provinzen der finnischstämmigen Völker nach dem schwedischen Herrschaftsbereich in Finnland im 17. Jhd. Käkisalmi bildete seit 1617 die Grenze zu Russland als östlichste der Provinzen.



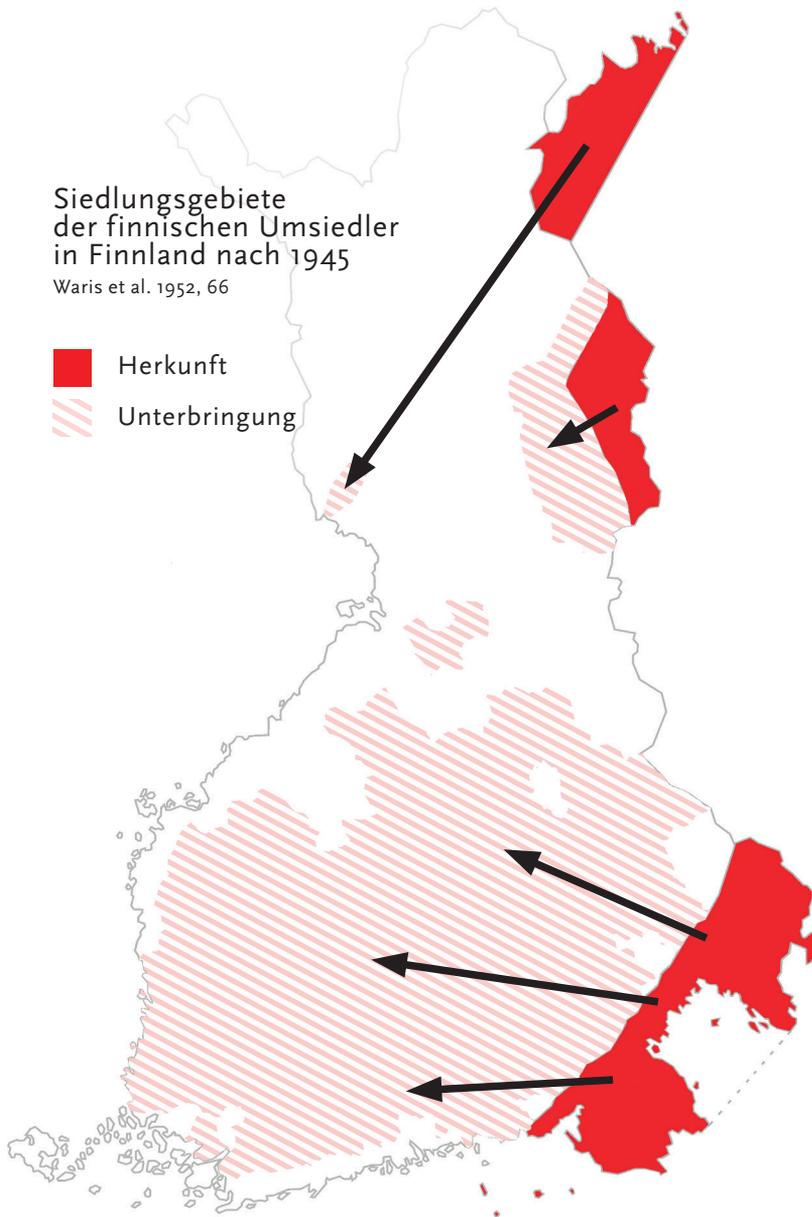
Die historischen Regionen Kareliens und die finnische Bevölkerung in der näheren Umgebung des heutigen Finnlands

-  Finnisch-Karelien vor dem Winterkrieg (1939–1940): Südkarelien mit der Karelischen Landenge, Ladoga-Karelien mit mehrheitlich orthodoxer Bevölkerung und Nordkarelien
-  Ladoga-Karelien mit dem sog. Grenzkarelien
-  Siedlungsgebiete der orthodoxen karelischen Bevölkerung in der näheren Umgebung Finnlands Sarmela 1969
-  Republik Karelien (Russland/Sowjetunion) vor dem zweiten Weltkrieg
-  Siedlungsgebiete der finnischstämmigen Völker der Südkarelier und der Ingermanlandfinnen
-  Der kulturell südkarelische Teil der Provinz Savo vgl. Jutikkala 1949
-  Das Gebiet des sog. Alten Finnlands, d.h. die Ostgrenze in den Jahren 1743–1811 (der westlichste südkarelische Kultureinfluss)



Siedlungsgebiete
der finnischen Umsiedler
in Finnland nach 1945

Waris et al. 1952, 66





Dieses Buch beschreibt die finnischen Umsiedlerkarelrier, die aufgrund des Winter- und des Fortsetzungskrieges mit der Sowjetunion zwischen 1939 und 1944 ins finnische Innenland evakuiert werden mussten. Diese Kriege führten zum Verlust der karelischen Gebiete an die Sowjetunion und zur Verlegung nahezu sämtlicher Wohngebiete von Finnisch-Kareliern in andere Teile Finnlands.

Auf Grundlage eines Schnellansiedlungsgesetzes erhielten die karelischen Bauern, die dies wollten, Land vom finnischen Staat. Fast alle Kommunen in Finnland bis auf eine Linie südlich von Oulu mussten karelische Umsiedler aufnehmen. Diese verstreute Ansiedlung unter der einheimischen Landbevölkerung schuf die Möglichkeit einander kennen zu lernen und Kulturunterschiede zu vergleichen.

Das Buch beschreibt diese Zeit im Lichte von Befragungsmaterial des finnischen Museumsamts aus den Jahren 1957 und 1982 und der Lokalforschung der Autorin, Dr. Pirkko Sallinen-Gimpl. Es vermittelt auf interessante Weise die Begegnung von Kulturen in einer sich stark verändernden Nachkriegs-Welt.



9 789523 189843